Warum wurde Luther zum Reformator?

- Ablasshandel
- Reise nach Rom (Prunk der Kirche)
- Keine deutsche Übersetzung der Bibel
- Überzeugung: durch Taten und Werke kann man sich Platz im Himmel „verdienen“
- Ausschweifendes Leben der Priester

Botschaft der Bibel zurück in den Mittelpunkt

Luthers Neuerungen:

Bibel auf Deutsch →	Jedem Menschen zugänglich
Reue statt Ablass →	Reue entscheidend für Sündenvergebung
Gottesdienst auf Deutsch →	Menschen verstehen, was sie feiern.

VORSCHAU

Warum wurde Luther zum Reformator?

Didaktisch-methodische Hinweise

Das Tafelbild könnte als Zwischenetappe bei der Auseinandersetzung mit Martin Luther und der Reformation zum Einsatz kommen. Die Schüler könnten in Kleingruppen zu den 5 Themenkreisen im ersten Punkt des Tafelbilds Informationen recherchieren und diese in Kurzreferaten vorstellen.

Erläuterungen zur Präsentation:

1. Verschiedene Gründe (biografische und zeitgeschichtliche) führten dazu, dass Luther die Idee der Reformation entwickelt: Der gebürtige Katholik hatte dabei zuerst gar keine Kirchenspaltung im Sinn, sondern eine Erneuerung/„Reformation" der katholischen Kirche
2. Was war die Kernbotschaft bzw. das zentrale Ziel von Luther?
3. Welche Neuerungen gehen auf Luther zurück?

VORSCHAU

hhan Sigg: Lebendige Tafelbilder Religion
uer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Augsburg

netzwerk lernen

zur Vollversion

Der Augsburger Reichs- und Religionsfrieden

25. September 1555
in Augsburg

Kaiser Karl V. + Fürsten des Deutschen Reichs

Ende der Unruhen

Vertrag:

» Reichs- und Religionsfrieden
» Frieden für alle im Deutschen Reich
» Ende der Unruhen zwischen Katholiken und Protestanten
» Anerkennung der Konfessionstrennung

KERNSATZ:
cuius regio, eius religio
(wessen Land, dessen Religion)

Bürger übernehmen Religion/Konfession ihres jeweiligen Landesfürsten

VORSCHAU

hhan Sigg: Lebendige Tafelbilder Religion
uer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Augsburg

netzwerk lernen
zur Vollversion

Der Augsburger Reichs- und Religionsfrieden

Didaktisch-methodische Hinweise

Das Tafelbild zeigt die historische Bedeutung des Vertrages, den Kaiser Karl V. und die Fürsten des Deutschen Reichs in Augsburg schlossen: Der Vertrag sollte dem Deutschen Reich Frieden garantieren und die jahrelangen Reformationsunruhen beenden. Als Vorbereitung können die Schüler den Originaltext des Vertrages oder Auszüge daraus lesen.

Erläuterungen zur Präsentation:

1. Wann wurde der Vertrag geschlossen?
2. Wo wurde der Vertrag geschlossen?
3. Welche beiden Parteien schlossen den Vertrag?
4. Was war der Inhalt des Vertrages?
5. Der Vertrag erkennt die konfessionelle Trennung an.
6. Der Kernsatz „cuius regio, eius religio“ wird vermittelt: Jeder Fürst darf seine konfessionelle Zugehörigkeit selbst wählen, sein Volk muss dessen Religion annehmen.

VORSCHAU

hhan Sigg: Lebendige Tafelbilder Religion
uer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Augsburg

netzwerk lernen
zur Vollversion